

N i e d e r s c h r i f t

**über die 18. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Dienstag,
dem 19. März 2013, um 20.00 Uhr im Sitzungssaal der "Lindener Ratsstuben"**

Anwesend:

- a) Stadtverordnetenvorsteher: Ralf Burckart
- b) Stadtverordnete:
- Thomas Altenheimer
 - Jürgen Arnold
 - Moritz Arnold
 - Hans Bausch
 - Anneliese Bork
 - Michael Fischer
 - Sebastian Gebauer
 - Renate Geiselbrechtiger (entschuldigt)
 - Axel Globuschütz (entschuldigt)
 - Dr. Michaela Goll
 - Dieter Haggenmüller
 - Dirk Hansmann (entschuldigt)
 - Volker Heine
 - Timo Klös
 - Gisela Koch
 - Gudrun Lang
 - Harald Liebermann
 - Franziska Lodde
 - Hendrik Lodde
 - Antje Markgraf
 - Uwe Markgraf (entschuldigt)
 - Burkhard Nöh
 - Matthias Spangenberg (entschuldigt)
 - Dr. Christof Schütz
 - Werner Schwarz
 - Tim-Ole Steinberg (entschuldigt)
 - Eva Steinmetz
 - Gerhard Trinklein
 - Thomas Utschig
 - Fabian Wedemann
 - Wolfgang Weiß
 - Horst Weitze
 - Michael Wolter
 - Dr. Heinz-Lothar Worm
 - Metin Yildiz
 - Marga Zoller
- c) Magistrat:
- Bürgermeister Dr. Lenz
 - Erster Stadtrat Jörg König
 - Stadtrat Norbert Arnold
 - Stadträtin Petra Braun
 - Stadtrat Wolfgang Gath
 - Stadtrat Reinhold Krapf
 - Stadtrat Robert Kreuzinger-Ibe
 - Stadtrat Manfred Leun
 - Stadträtin Inge Schimmel

- d) Ausländerbeiratsvorsitzender: Dr. Ehsan Sadeghian
- e) Jugendvertretung: Thomas Schwan
- f) Verwaltung: Hans-Ulrich Heymann
Stefan Hilberg
- g) Presse: Herr Agel, Gießener Allgemeine
Herr Wißner, Gießener Anzeiger
Herr Weisenborn, Gießener
- h) Zuhörer: 16
- i) Protokollführerin: Renate Wolf

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart eröffnet die 18. öffentliche Sitzung der laufenden Legislaturperiode. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde, die durch die HGO vorgeschriebene Veröffentlichung der Einladung in den beiden Lindener Bekanntmachungsorganen ordnungsgemäß erfolgte und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist. Zunächst begrüßt er ganz herzlich die anwesenden Bürger und Bürgerinnen, den Vorsitzenden des Ausländerbeirates, Herrn Dr. Ehsan Sadeghian, den Vorsitzenden der Jugendvertretung, Thomas Schwan, die Vertreter der Presse, die Mitglieder des Magistrates und des Parlamentes.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert er allen Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

Anschließend bittet er zunächst die Herren Josef Semmelroth und Hendrik Lodde vorzutreten.

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass heute zwei Ehrenbriefe des Landes Hessen zu überreichen sind und geht kurz auf die dafür geleistete Tätigkeiten ein; Herr Semmelroth war und ist im Bereich Handball tätig und Herr Lodde im politischen Bereich (Vorsitzender Jugendvertretung und seit 2001 Stadtverordneter). Bgm. Dr. Lenz dankt beiden für ihre geleistete Arbeit und hofft, dass sie diese auch weiterhin ausführen werden.

Zur Tagesordnung ergibt sich folgende Änderung:

Stadtverordneter Fischer bittet um Absetzung des Tagesordnungspunktes Nr. 8 (Teilregionalplan Energie Mittelhessen), da die Erörterung im Ausschuss aus Sicht der SPD zu spät erfolgte und klar gestellt wurde, dass eine Stellungnahme und nicht nur eine redaktionelle Mitteilung erfolgen sollte. Man geht davon aus, dass eine 2. Offenlage erfolgt und daher bestehe im Moment kein Erörterungsbedarf.

Hiergegen ergeben sich keine Einwände so dass die Tagesordnung nun wie folgt lautet:

Tagesordnung:

1. Berichterstattung durch den Magistrat
2. Feuerwehrangelegenheiten;
hier: Ernennung des stellvertretenden Wehrführers der FF Linden-Großen-Linden
3. Verleihung von Ehrenbezeichnungen
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 068/11/16 -
4. Beteiligung der Stadt Linden an der Betreibergesellschaft „Solarpark Fernwald GmbH & Co. KG“
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 066a/11/16 -
5. 1. Änderungssatzung zur Friedhofs- und Bestattungsordnung der Stadt Linden
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 067/11/16 -

6. 1. Änderungssatzung zur Gebührenordnung für das städtische Freibad der Stadt Linden
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 069/11/16 -
7. Bauleitplanung der Stadt Linden, Stadtteil Leihgestern
Bebauungsplan Nr. 12 „Am Pfad“ – 3. Änderung
hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 070/11/16 –
8. Einführung eines freiwilligen Polizeidienstes
- Gemeinsamer Antrag von CDU, FW und FDP -
9. Interkommunale Zusammenarbeit in der Jugendarbeit
- Antrag der FDP -
10. Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Zu TOP 1:

Berichterstattung durch den Magistrat

Kindergartenneubau „Regenbogenland“

Frau Stadtverordnete Lang hatte um Vorlage der aktuellen Pläne gebeten; diese wurden am 13.02.2013 per E-Mail an alle Stadtverordneten verschickt.

Schranken an Waldwegen

Herr Stadtverordneter Dr. Schütz hatte darauf verwiesen, dass bei der Gaststätte „Waldklause“ eine rotweiße Absperrschranke völlig desolat sei und um Erneuerung gebeten.

Laut Mitteilung unseres Bauhofleiters wurde die Schranke repariert.

Parkplatz an der Hans-Böckler-Straße

Herr Stadtverordneter Dr. Schütz hatte mitgeteilt, dass man jetzt nach Baumfäll- und –schnittarbeiten der Autobahnmeisterei an der A485 bei der Metro auf eine Halde aus Bauschutt sehen könne. Für diesen Bereich sei vor Jahren ein Bebauungsplan beschlossen worden, um dort einen Parkplatz anlegen zu können. Es wurde die Frage gestellt, ob diese Lagerung durch den aktuellen Bebauungsplan gesichert sei bzw. dieser damit außer Kraft gesetzt wurde.

Bgm. Dr. Lenz erklärt hierzu, dass der Betreiber um eine Stellungnahme gebeten wurde. Diese liegt der Verwaltung mittlerweile vor. Die Bauaufsicht des Landkreises Gießen wurde um eine Überprüfung gebeten; hier liegt noch keine Antwort vor.

Ampelschaltung Gewerbegebiet Lückenbachtal

Frau Stadtverordnete Steinmetz hatte nach der Ampelschaltung im Kreuzungsbereich MC/Bürger King gefragt und darauf hingewiesen, dass es immer wieder vorkomme, dass trotz Grünphase für die Autobahnabbieger Fahrzeuge auf der Landesstraße durchfahren.

Diese Anfrage wurde an die Polizei weitergegeben; diese überprüft derzeit die Unfälle der letzten 3 Jahre. Anhand der Auswertung werden dann die Schaltzeiten der Lichtzeichenanlage kontrolliert. Neben diesen Ermittlungen werden in diesem Bereich Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Sobald ein endgültiges Ergebnis vorliegt, wird die Stadt hierüber informiert und diese Informationen wird dann dem Parlament weitergegeben.

Winterschäden an Gehwegen und Straßen

Stadtverordneter Bausch hatte festgestellt und mitgeteilt, dass etliche mit Platten ausgelegte Gehwege unter dem starken Frost gelitten haben und so Unfallpunkte darstellen; hier sollte eine Überprüfung durch den Bauhof stattfinden.

Die groben Schlaglöcher in den Straßen wurden mittlerweile ausgebessert. In den nächsten Tagen werden weitere Ausbesserungen vorgenommen; in diesem Zusammenhang erfolgt auch ein Austausch der Wasserleitung in der Kreuzgasse mit anschließender Straßenausbesserung.

Die Schäden an den Gehwegen werden derzeit aufgenommen und wenn absehbar ist, dass kein Frost mehr aufkommt, nach und nach behoben.

Erweiterung des Parkplatzes „Pfaffenpfad“ an der A45

Die Erweiterung des Parkplatzes „Pfaffenpfad“ an der A45 befindet sich derzeit in der Offenlage. Seitens der Stadt Linden wurde darauf hingewiesen, dass es sinnvoller sei, diesen Parkplatz nur für Plw's auszuweisen und die Lkw's auf den Autohof Lützellinden weiterzuleiten. Bei einer Erweiterung müssten Ver- und Entsorgungsleitungen gelegt werden; diese Kosten könnten eingespart und für wichtigere Angelegenheiten verwendet werden. Eine Antwort steht noch aus.

Abriss und Neubau von Brücken an der A485

Der Stadt wurde mitgeteilt, dass zwei Autobahnbrücken an der A 485 im Gemarkungsbereich erneuert werden sollen. In diesem Zusammenhang hat Bgm. Dr. Lenz darauf hingewiesen, dass die derzeit hier arbeitende Bohrfirma an der Brücke über die L3475 im Bereich Grube Fernie die jeweiligen Zugangswege in einen miserablen Zustand gebracht hat. Diese gemeindlichen Wege müssen wieder in einen ordentlichen Zustand versetzt werden. Die mit der Brückenerneuerung angekündigten Verkehrslenkungsmaßnahmen könne seitens der Stadt Linden nicht akzeptiert werden. Wenn in dem Bereich der L 3475/A 485 mit einer zusätzlichen Ampel der Verkehr einspurig geführt werde, schadet es nicht nur in erheblichem Maße dem angrenzenden Gewerbegebiet, sondern es werde auch wieder zu weitreichenden Rückstaus auf der A 485 kommen, was nicht akzeptiert werden kann.

Rad-/Fußweg und Verkehrsführung L3130

Im August 2010 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die erforderliche Waldfläche zur Anlegung eines neuen Rad- und Fußweges von Leihgestern nach Gießen entlang der L3130 zu verkaufen. Die Baumfällarbeiten wurden durchgeführt und die darauf resultierenden Geldleistungen an die Stadt Linden gezahlt.

Vor rund 20 Jahren hat eine Beziehungstat im Bereich Ober- und Unterhof dazu geführt, dass ein sicherer Rad-/Fußweg gefordert wurde. Direkt nach diesem Tag, anlässlich eines Treffens von Behördenvertretern, Vertretern von Verbänden, Frauenorganisationen und Jugendorganisationen wurde festgestellt, dass der vorhandene „Waldpfad“ den Sicherheitsansprüchen und Voraussetzung nicht entsprach. Voraussetzungen für den neuen Rad-/Fußweg war der Bau direkt an die Straße, damit einsehbar und weniger gefährlich.

Jetzt steht endlich die Realisierung bevor und schon lässt auch die Kritik daran nicht auf sich warten. Es tut sicherlich jedem Naturliebhaber in der Seele weh, wenn er gerade in der bevorstehenden Vegetationszeit nicht mehr den grünen Naturtunnel über der Straße sieht. Einige dieser „Narben“ werden zuwachsen und mit der Fertigstellung des Rad-/Fußweges wird auch die Sinnhaftigkeit der Maßnahme erkennbar sein.

Wegfall der Sargpflicht

Der Hessische Landtag hat am 02.02.2013 beschlossen, dass ab dem 01.03.2013 aus religiösen Gründen die Bestattung ohne Sarg erlaubt werden kann. In dem Friedhofs- und Bestattungsgesetz heißt es, dass nach Anhörung des Gesundheitsamtes die Bestattung ohne Sarg gestattet werden kann. Der Magistrat hat dieses zur Kenntnis genommen und wird im konkreten Fall nach Anhörung des Gesundheitsamtes dann entscheiden.

Seniorenwerkstatt

Am vergangenen Wochenende ist die Seniorenwerkstatt im Erlebnispark eingeweiht worden. Für Errichtung und Ausgestaltung waren die Mittel im Haushalt eingestellt worden, so dass dieses Projekt im Rahmen der Generationenbrücke verwirklicht worden ist. Der seinerzeitige Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Erwerb der ehemaligen Katastrophenschutzwerkstatt erfährt eine weitere Bestätigung. Nun hat sich hier auch die Seniorenwerkstatt eingerichtet, nachdem ja schon Jugendräume, Räumlichkeiten für Vereine, die Kleiderkammer und der Funpark untergebracht sind.

Breitbandversorgung

Die Telekom hat mitgeteilt, dass jetzt die Planungsphase für die Verbesserung der Breitbandversorgung im Stadtteil Leihgestern abgeschlossen ist, so dass demnächst Baubeginn sein wird. Die Arbeiten im Forst sind abgeschlossen.

Lautsprecheranlage im Sitzungssaal

Nach Beschluss des Magistrats ist ein Umbau der drahtlosen Mikrofonsprechstelle vorgenommen worden. Vom Anbieter wird versichert, dass nach dieser Umbaumaßnahme die Anlage störungssicher ist.

Marienmarkt

Bgm. Dr. Lenz erinnert an den am Wochenende stattfindenden Marienmarkt und hier insbesondere auf die Veranstaltung am Samstag im Vereinsheim des Musikcorps zur 20-jährigen Partnerschaft zwischen Sosnicowice und Linden.

Zum Bericht des Magistrats ergeben sich folgende Wortmeldungen:

Stadtverordneter Heine möchte wissen, ob der „alte“ Radweg offengehalten wird.

Laut Bgm. Dr. Lenz ist dies der Fall; er wird sich mit Förster Sennstock diesbezüglich in Verbindung setzen.

Stadtverordneter Bausch fragt, ob der Radweg auf gleicher Höhe wie die Straße angelegt oder dem Gelände angepasst wird. Sollte dies der Fall sein, wäre eine entsprechende Absicherung durch Leitplanken erforderlich.

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass sich der Radweg an den Wegen orientieren müsse, die in den Wald führen; grundsätzlich wird er aber mit der Straße geführt.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Bgm. Dr. Lenz gratuliert anschließend dem Stadtverordnetenvorsteher selber zu seinem Geburtstag am 23.02.2013

Zu TOP 2:

Feuerwehrangelegenheiten;

hier: Ernennung des stellvertretenden Wehrführers der FF Linden-Großen-Linden

Stadtverordnetenvorsteher Burckart bittet Herrn Dennis Braun nach vorne. Nach Ablegung des Dienstes wird Herr Dennis Braun zum stellvertretenden Wehrführer der FF Linden-Großen-Linden ernannt. Verbunden mit den besten Wünschen für dieses Amt bekommt er die Ernennungsurkunde und einen Blumenstrauß überreicht.

Zu TOP3:

Verleihung von Ehrenbezeichnungen

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 068/11/16 -

Bgm. Dr. Lenz führt aus, dass aufgrund der Hauptsatzung zwei Verleihungen von Ehrenbezeichnungen vorzunehmen sind. Stadtverordneter Fischer soll für über 20-jährige Parlamentstätigkeit die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtverordneter“ und Herr Krapf für über 20-jährige Tätigkeit als Stadtrat die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtrat“ erhalten. Er bittet um Beschlussfassung.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 068/11/16 ergibt bei einer Enthaltung einstimmige Annahme.

Bgm. Dr. Lenz und Stadtverordnetenvorsteher Burckart nehmen die Verleihung der Ehrenbezeichnungen vor.

Zu TOP 4:

Beteiligung der Stadt Linden an der Betreibergesellschaft „Solarpark Fernwald GmbH & Co. KG“

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 066a/11/16 -

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass man sich über die interkommunale Zusammenarbeit in vielen Sitzungen befasst habe und hier insbesondere auf dem energetischen Sektor. Dem Lindener Solarpark 2 hat sich inzwischen die Gemeinde Wölfersheim angeschlossen und die Stadt selber soll dies bei Fernwald tun.

Der Bürgermeister von Fernwald hat die noch fehlenden Informationen und Erläuterungen zugesandt; daher sollte entsprechend beschlossen werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat bei 8-Ja-Stimmen einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Ehrenstadtverordneter Fischer regt an, die in der Ausschusssitzung genannte Protokollnotiz noch einmal zur allgemeinen Verständigung zu verlesen.

Die Protokollnotiz, die jedem Stadtverordneten per Mail übersandt wurde, wird von Bgm. Dr. Lenz vorgetragen:

- a) die Zeichnung einer Kommanditeinlage (Kapitalkonto 1) in Höhe von 5% = 600,00 € an den Hafteinlagen der Kommanditisten in Höhe von insgesamt € 12.000,00 erfolgt und
- b) die Einbringung einer Einlage - neben der Zeichnung der Kommanditeinlage zu a) - von ebenfalls 5%=66.000.00 (Kapitalkonto 2) von insgesamt € 1.320.00 entsprechend § 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages vom 14.01.2013. Die Einlage ist unverzinslich (§ 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages) vorgenommen wird. Eine Haftung der Kommanditisten gegenüber den Gläubigern der Gesellschaft im Sinne von § 171 Abs. 1 HGB kann entsprechend dem Gesellschaftsvertrag hieraus nicht abgeleitet werden bzw. ist ausgeschlossen..

Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 066a/11/16 ergibt einstimmige Annahme. :

Zu TOP 5:

1. Änderungssatzung zur Friedhofs- und Bestattungsordnung der Stadt Linden

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 067/11/16 -

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass eine Ergänzung für Baumgrabstätten erfolgen soll. Seit 1 ½ Jahren wurden etwa 30 Bestattungen in dieser Form durchgeführt und die Ergänzung dient jetzt der Klarstellung all dessen, was damit verbunden ist.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat bei 8-Ja-Stimmen einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Stadtverordneter Bausch fragt nach der Größe des Schildes; es sei sinnvoller dafür einheitliche Größen und Materialien festzulegen.

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass das Schild der Friedhofsverwaltung zur Zustimmung vorgelegt werden muss.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 067/11/16 ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 6:

1. Änderungssatzung zur Gebührenordnung für das städtische Freibad der Stadt Linden

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 069/11/16 -

Bgm. Dr. Lenz erklärt den Grund für die Neufassung der Gebühren; bei den Dauerkarten für Lindener Bürger bleibt alles beim Alten. Im Ausschuss habe man noch festgelegt, die FSJ-ler mit aufzunehmen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat mit den entsprechenden Änderungen bei 6-Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 069/11/16 ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 7:

**Bauleitplanung der Stadt Linden, Stadtteil Leihgestem
Bebauungsplan Nr. 12 „Großen-Lindener Straße (Am Pfad)“ – 3. Änderung
hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 070/11/16 -**

Bgm. Dr. Lenz weist zunächst auf eine redaktionelle Änderung hin; die Vorlage muss als 3. Änderung abgeändert werden. Anschließend erläutert er kurz die geplanten Änderungen in diesem Bereich.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt hat einstimmige Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 070/11/16 ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 8:

**Einführung eines freiwilligen Polizeidienstes
- Gemeinsamer Antrag von CDU, FW und FDP -**

Stadtverordneter Harald Liebermann bringt den Antrag für die Fraktionen CDU, FW und FDP ein; er liest den Beschlussantrag vor.

Ehrenstadtverordneter Fischer geht davon aus, dass der Antrag in den zuständigen Ausschuss verwiesen wird, da hier finanzielle Voraussetzungen geschaffen werden müssen. Erst nach der dort durchgeführten Beratung könne eine Beschlussfassung seitens der Stadtverordnetenversammlung stattfinden. Auch findet er die Begründung nicht besonders zutreffend („organisierte Kriminalität“) und erläutert dies entsprechend.

Stadtverordneter Liebermann entgegnet, dass in der Begründung auch die meist tagsüber stattfindenden Wohnungseinbrüche genannte sind und hier wäre sicher eine gewisse Präsenz vor Ort ein Abschreckungsmittel. Man könne den Antrag dahingehend ergänzen, dass die erforderlichen Geldleistungen noch im Haushalt eingestellt werden müssen.

Stadtverordneter Dr. Schütz schließt sich den Ausführungen des Ehrenstadtrates Fischer an. Er habe sich kürzlich die Kriminalstatistik von Gießen heruntergeladen; danach liegen die Wohnungseinbrüche in Linden unter dem Durchschnitt. Auch die Polizei glaubt nicht, dass hier ein freiwilliger Polizeidienst wesentliche Verbesserungen bringen kann. Sie schlagen die Aktion „Vorsicht Nachbar“ vor.

Stadtverordneter Liebermann bittet um Abstimmung mit der zuvor genannten Ergänzung, die man dahingehend erweitern könnte, noch eine Bürgerversammlung durchzuführen und dazu die Polizei einzuladen. Man sollte den Versuch jetzt gemeinsam starten und könne dann, wenn Ergebnisse vorliegen, auch Änderungen vornehmen.

Stadtverordnete Lang ist auch der Ansicht, dass man jetzt nichts mit der Brechstange durchpeitschen müsse. Man solle bedenken, dass auch die Feuerwehr für ihre ehrenamtliche Tätigkeit keine Vergütung erhalte.

Stadtverordneter Bausch erklärt, dass es wohl doch sinnvoller ist, den Antrag in den Ausschuss zu verweisen. Der Magistrat soll noch offen stehende Fragen abarbeiten und dann könne man – auch mit besseren Zahlen – weiter daran arbeiten. Dieser Weg würde dem Ganzen jetzt die Spitze nehmen.

Stadtverordneter Heine fragt nach dem freiwilligen Polizeidienst in Pohlheim; dieser sei wieder abgeschafft worden. Daher solle man in Pohlheim nachfragen.

Somit wird der Antrag in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Zu TOP 9:

Interkommunale Zusammenarbeit in der Jugendarbeit

- Antrag der FDP -

Stadtverordnete Zoller bringt den Antrag ein und liest den Beschlussantrag vor. Sie erklärt darüber hinaus, dass sie diesbezüglich gerade heute mit Pohlheim Kontakt hatte und man bei gemeinsamen Überlegungen zu der Auffassung gelangt sein, man könne einen Jugendpfleger einstellen und sich dafür die Fachkosten teilen.

Stadtverordneter Dr. Schütz erklärt, dass man grundsätzlich darüber erfreut sei, dass nun auch aus anderer Seite der Vorschlag zur Einstellung eines Jugendpflegers gekommen sei. Der Antrag könne inhaltlich noch ergänzt werden und schlägt daher eine Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss und den Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport und Kultur vor.

Stadtverordneter Altenheimer schließt sich diesem Vorschlag an.

Auch Bgm. Dr. Lenz ist damit einverstanden, allerdings bemerkt er an dieser Stelle, dass er die Mitarbeiterinnen der entsprechenden Abteilung in Schutz nehmen müsse. Diese haben – auch ohne Ausbildung als Jugendpfleger – im Vergleich mit den Nachbarkommunen die beste Arbeit geleistet.

Stadtverordneter Dr. Schütz erklärt, dass damit keine Kritik an den Mitarbeiterinnen geübt werden sollte, es herrsche aber trotzdem noch großer Mangel an offener Jugendarbeit und man solle dies als Ergänzung sehen.

Der Antrag wird in die Ausschüsse verwiesen.

Zu TOP 10

Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

JSSK-Sitzung

Stadtverordneter Nöh erklärt, dass ja die letzte Sitzung dieses Ausschusses wegen Krankheit von Frau Breitenbach ausgefallen sei. Er schlägt daher vor, den Ausschuss für den 02.04.2013 kurzfristig einzuladen. Bis dahin könnten auch die Mitarbeiter der Abteilung Jugend und Senioren eine Zusammenstellung erarbeiten und berichten und auch über die geplanten Änderungen am Ev. Kindergarten könnte man reden.

Räumpflicht Radwege

Stadtverordnete Lang fragt, wer für die Schneeräumpflicht des neuen Fuß-/Radweges Leihgestern/Gießen verantwortlich sei. Bisher sei auf diesem Gebiet ein gewisser Mangel festzustellen gewesen zu sein.

Bgm. Dr. Lenz kann dem nicht zustimmen; die Stadt Linden räumt alle ihr aufgetragenen Radwege. Alles andere sei bei der Straßenmeisterei in Buseck anzumahnen.

Ende der Sitzung: 21.15Uhr

Ralf Burckart; Stadtverordnetenvorsteher

Renate Wolf, Protokollführerin